

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 172. Dienstag, den 21. Juni 1825.

Eine Herzenserleichterung über Theater  
und Kirche.

(B e s c h l u ß.)

Das Theater hat unzählige Vortheile, welche die Kanzel entbehrt. Dem Schauspieler steht der ganze Zauber der Kunst zu Gebote, die Decorationen, die ganze Einrichtung der Darstellung, die Musik, Alles hilft ihm seinen Zweck erreichen und die Unterhaltung seiner Zuschauer befördern, dahingegen der Prediger einen immer ernstern und ruhigen Gang nehmen und durch bloße Gründe der Wahrheit die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer fesseln soll. Was Wunder also, wenn ein guter Schauspieler mehr auf das Herz seiner Zuschauer wirkt, als bisweilen der Prediger auf das Herz seiner Zuhörer? — Jener hat das ganze Gebiet aller menschlichen Kräfte, Wahrheit und Irrthum, Illusion; Scherz und Ernst zu seinem Gebrauche, und dieser darf seine Wirksamkeit nur auf ein einziges Bedürfnis berechnen, das die meisten Menschen nur wenig und die wenigsten ganz fühlen. Den Prediger unterstützt nichts, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer zu gewinnen und ihre Unterhaltung zu befördern, als die Lebhaftigkeit seines Vortrags und die Wichtigkeit seiner Materie. Hier läßt es sich nun nicht verkennen, daß dem Prediger große Schranken gesetzt sind. Die Religion ist das

einzigste Feld, welches er zu bearbeiten hat. Wäre es ihm erlaubt, alles in seinen Wirkungskreis zu ziehen, was den Menschen seinem Ziele näher bringt; so würde das Gefühl des Bedürfnisses eines viel umfassenden Unterrichts und selbst die Neugierde, die Kirchen mit einer eben so großen Zahl von Zuhörern anfüllen, als das beste Theater Zuschauer hat. Dies war sonst der Fall, als noch die Polemik auf der Kanzel an der Tagesordnung war, als noch die Geistlichen der verschiedenen Religionspartheien gegen einander zu Felde zogen. Dies ist noch jetzt da der Fall, wo der Prediger Dinge zur Sprache bringt, die, genau genommen, seinen Lehrstuhl entweichen.

Man darf den Prediger durchaus nicht mit dem Schauspieler in Vergleichung stellen. Man darf ihm nicht die Schuld zurechnen, wenn er weniger wirkt, als dieser. Aber die Menschen hängen doch einmal so sehr an dem Aeußern. Wäre es daher nicht gut, wenn man die Kanzeln schöner zierte und in den Kirchen hier und da auch so etwas von Decorationen anbrächte? — Ich glaube nicht. In einem Tempel sollte das Herz, außer der Gottheit, nichts finden, woran es sich halten könnte. Zwischen den Menschen und Gott sollte man nichts, als das Unermeßliche, was sie trennt, und welches doch wieder das einzige Bindungsmittel zwischen ihnen ist, stellen. Unsere al-



**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	<i>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</i>	P.	G.
<b>Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.</b>			<b>Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.</b>		
grosse.....	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	101½	von 1000 und 500 Thlr.....	—	85½
<b>Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.</b>			von 200 und 100 Thlr.....	—	88
von 1000 und 500 Thlr.....	—	105	<b>Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.</b>		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	105½	von 3000 Thlr.....	—	102½
<b>Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.</b>			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	105	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
<b>Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.</b>			<b>Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.</b>		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	103½	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.....	—	—
von 200 und 100 Thlr.....	—	103½	<b>Spitz-Scheine, unverzinsbar</b>		
<b>Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.</b>			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	90	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	99½	<b>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</b>		
<b>Spitz-Scheine, unverzinsbar</b>			<b>Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.</b>		
à 24, 26, 28 und 30 Thlr.....	—	—	à 4 pCt.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	105½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	105½

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Literarische Anzeige. In der Weygandschen Buchhandlung (Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber) ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Praktische Weinlehre, oder: der vollkommene Kellermeister. Den Weintrinkern zur Belehrung — den Weinhändlern zur Beherzigung empfohlen. 8. 12 Gr.**

Obgleich es mehrere Werke über die Behandlung der Weine giebt, denen Umsicht und Sachkenntniß nicht abzuspochen ist: so dürfte vorliegendes sich doch durch Deutlichkeit und praktische Erfahrung von seinen Vorgängern rühmlichst auszeichnen.

Statt allen Empfehlungen geben wir das

Inhaltsverzeichnis:

1) Weingährung. 2) Theorie der Wein- und Essiggährung. 3) Von selbst erfolgte Veränderung des Weines. 4) Keller. 5) Gefäße. 6) Lager. 7) Umstech- oder Umziehgeräthe. 8) Kellergeräthe im Allgemeinen, zur Bearbeitung der Weine. 9) Schwefel. 10) Das An- und Auffüllen der Weine. 11) Schöne. 12) Krankheiten der Weine. 13) Vom Einkauf junger Weine. 14) Die Verfälschung der Weine und Mittel solche zu entdecken.

Zu verkaufen ist ein schöner Sekretair für ungefähr 25 Thlr., Ritterstraße Nr. 707, 3 Treppen hoch.

## Grosser Marsch, zur Krönung S. M. Karl X.,

für das Pianoforte zu 4 Händen, componirt von J. P. Pixi, in Paris, ist in meinem Verlage erschienen. H. A. Probst, Ritterstrasse Nr. 686.

**Gesucht.** Ein helles Logis von einigen Stuben nebst Zubehör, wird eingetretener, unvorhergesehener Umstände halber, zu Michaeli d. J., von einem Tischler zu miethen gesucht. Wer ein dergleichen abzulassen hat, wolle es gefälligst in der Expedition dieses Blattes anzeigen.

**Vermietung.** In Nr. 590, auf der Grimma'schen Gasse, ist zu Michaeli d. J., die 2te Etage zu vermieten.

Desgleichen ist ebendasselbst zu derselben Zeit ein geräumiger Keller zu vermieten.

Ueber beides ist das Nähere in Nr. 514, auf dem Brühle, 3 Treppen hoch, zu erfahren.

**Vermietung.** Am Markte ist, von Michaelis an, ein Familien-Logis von 3 Stuben, nebst Zubehör, im 2ten Stock, für 160 Thlr.; ferner: eins dergleichen von 5 Stuben, im 3ten Stock, für 150 Thlr., zu vermieten, durch das

Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

**Verlaufener Hund.** Sonnabend, den 18ten d. M., hat sich ein kleiner schwarzer Hund, weiblichen Geschlechts, verlaufen. Derselbe hat verschnittene Ohren, und war mit einem Halsband, woran ein Glöckchen hing, versehen. Wer ihn an sich genommen haben sollte, wird höflichst ersucht, sich in der Katharinenstrasse Nr. 390, 2 Treppen hoch, zu melden, wofür er eine gute Belohnung zu erwarten hat.

### Zhorzettel vom 20. Juni.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>Nachmittag.</b>	
	<b>U.</b>		
	Gestern Abend.	Fr. Rfm. Durand, a. Paris, unbest.	1
Fr. Rfm. Thieriot, v. hier, v. Dresden	5	<b>Kanstädter Thor.</b>	
Fr. Regier.-Rath v. Knoll, a. Merseburg, v. Torgau, pass. durch	7		<b>U.</b>
Fr. Staatsrath Stourdzja, von Petersburg, im Hotel de Saxe	9		Gestern Abend.
	<b>Vormittag.</b>	Fr. Rfm. Bruns, v. Braunschweig, im H. de Bav.	6
Die Dresdner Postkutsche	4	Fr. Rfm. Weber, v. Sangerhausen, im H. de Fr.	6
Auf d. Frankfurter Post: Fr. Oberlandget.-Referend. Pape, v. Toraau, u. Fr. Capit. Bianco, a. D., v. Posen, passirt durch	5	Fr. v. Rabenau, Königl. Land- u. Stadtgerichts-	8
Fr. v. Simonsoff, a. Rußland, passirt durch	6	Professor, a. Driesen, v. Rehl, pass. durch	8
Die Dresdner reitende Post	7	Fr. Rfm. Schwendler, v. Aachen, im H. de Russie	9
	<b>Nachmittag.</b>	Die Frankfurter reitende Post	12
Fr. D. Stucke, a. Lennep, v. Dresden, p. durch	1		<b>Vormittag.</b>
Fr. Gräfin Schlippenbach, v. Breslau, i. H. de S.	4	Die Tasler fahrende Post	2
Auf d. Dresdn. Gilpostwagen: Fr. Rittmstr. Schiefer, in Sächs. Diensten, v. Dresden, in Stadt Berlin, u. Gesellschaft	4	Fr. Major v. Wilken, außer Diensten, v. Nordhausen, im grünen Schilde	7
	<b>Halle'sches Thor.</b>	Fr. v. Breitenbach, v. Burgrahnis, b. Wieprecht	8
	<b>U.</b>	Auf der Erfurter Postkutsche: Fr. Lieut. v. Stammer, in R. Pr. Diensten, v. Erfurt, u. Fr. Hofschausp. Uschmann, v. Cassel, in St. Berlin u. g. Adler, desgl. Fr. Maler Köster, v. Heidelberg, passirt durch	10
	Gestern Abend.		<b>Nachmittag.</b>
Fr. Rfm. Treutler, a. Berlin, im g. Adler	5	Fr. Rfm. Pecker, a. Chemnitz, v. Naumb., b. Tennert	1
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Rfm. Bieber, a. Hamburg, nebst Gesellsch., in St. Hamburg	6		<b>Peters Thor.</b>
Fr. Prof. D. Pahn, a. Adnigsberg, im g. Adler	7		<b>U.</b>
Die Dessauer fahrende Post	8		Gestern Abend.
Se. Durchl. Herzog v. Sildburghausen, v. Berlin, im Hotel de Baviere	12	Ihro Durchl. Fr. Fürstin Reuß, v. Ebersdorf, p. d.	7
	<b>Vormittag.</b>		<b>Hospital Thor.</b>
Die Hamburger reitende Post	6		<b>U.</b>
Eine Estafette von Delitzsch	7	Die Prag- und Wiener reitende Post	5